

Zur Einstimmung auf den Showdown im Juli

Zwei Sportjournalisten ergründen die Faszination des Zweikampfs

Nichts macht den Sport aufregender als große Zweikämpfe – Mann gegen Mann, Angesicht zu Angesicht. Warum aber ist das so? Warum lassen sich Millionen rund um den Erdball immer wieder in den Bann sportlicher Duelle ziehen? Dieser Frage gehen die beiden Sportjournalisten Sebastian Moll und Alexander Heflik in ihrem ersten gemeinsamen Buch auf den Grund – am Beispiel von Lance Armstrong und Jan Ullrich, den beiden überlegenen Radsportlern unserer Generation, die im Juli des vergangenen Jahres 3.426 Kilometer Reifen an Reifen fuhren, ohne einander auch nur einen Zentimeter preiszugeben.

Moll und Heflik nähern sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven, ziehen Erklärungsmuster der Geschichtswissenschaft, Soziologie und Psychologie zu Rate, um die wiederkehrenden Merkmale und die besondere Faszination des Duells zu ergründen: Von der an Zweikämpfen so reichen griechischen Mythologie schlagen sie den Bogen zu den Ringschlachten des Muhammed Ali und dem sportlichen Showdown der Systeme in Zeiten des Kalten Krieges. Die Autoren lassen die großen Duelle grundverschiedener Charaktere wiederaufleben, die der Tour de France ihren Stempel aufgedrückt haben: Fausto Coppi gegen Gino Bartali, Jacques Anquetil gegen Raymond Poulidor, Bernard Hinault mit und doch gegen Greg LeMond...

Vor allem aber widmen sich Moll und Heflik der stets von großem gegenseitigen Respekt geprägten Rivalität zwischen Armstrong und Ullrich. Sie schildern den so unterschiedlichen Werdegang der beiden Protagonisten, der sie zu beinahe idealtypischen Vertretern ihrer jeweiligen Systeme werden ließ: Dort die »Ich-AG Armstrong« – der perfektionistische Arbeiter aus der texanischen Kleinstadt, der schon mit 16 Profi wird und nach seiner Krebserkrankung selbstbestimmt bis zur Egomane den eigenen Erfolg plant. Hier der »VEB Ullrich« – das lange bevorzugte Ausnahmetalent, das an der Erwartungshaltung einer ganzen Nation zu scheitern droht, mit Übergewicht und Eskapaden negative Schlagzeilen macht, bevor es im Juli 2003 als der »neue Ullrich« wiederaufersteht.

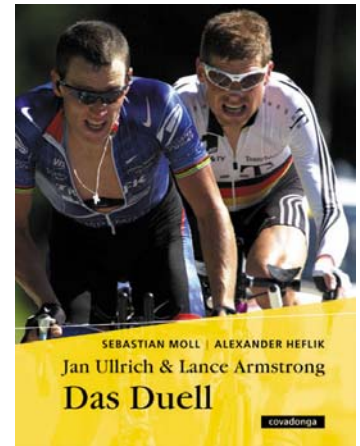
Im Zentrum dieses reich bebilderten Buches im Großformat stehen die bisher drei Auseinandersetzungen auf der wichtigsten Bühne, die der Radsport bietet: Die Tour 2000, bei der Armstrong beweist, dass sein Vorjahressieg kein einmaliges Mirakel war, während Jan Ullrich zu ahnen beginnt, dass mit Talent allein das größte Radrennen der Welt nicht zu gewinnen ist. Die Tour 2001, die von Armstrong dominiert wird und Ullrich in eine Lebenskrise stürzt. Die Tour 2003, die zu der spannendsten seit vielen Jahren avanciert, weil Seriensieger Armstrong Nachlässigkeiten zeigt, während Ullrich zu alter Klasse zurückfindet. Ganze 15 Sekunden trennen die beiden in der entscheidenden Phase des Rennens.

Im Reportagestil zeichnen Moll und Heflik die Dramaturgie dieser drei Frankreich-Rundfahrten nach und wecken Erinnerungen an viele denkwürdigen Etappen, Attacken und Gesten. Und abschließend wagen sie den Blick voraus: Wird der in den Schoß des Telekom-Konzerns zurückgekehrte Jan Ullrich die Form und Unterstützung finden, um den lange Zeit als unschlagbar geltenden Widersacher doch einmal hinter sich zu lassen? Oder kann Lance Armstrong als erster Mensch der Welt sechs Mal die Tour de France gewinnen?

Die Autoren

Alexander Heflik, Jahrgang 1964, gebürtig aus Münster in Westfalen, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Als Sportredakteur bei den *Westfälischen Nachrichten* in Münster schreibt er auch über Fußball, Basketball und Boxen. Er berichtet seit 1998 von der Tour de France – auch für einen Pool regionaler Tageszeitungen, zu denen etwa die *Freie Presse Chemnitz*, das *Flensburger Tageblatt* und die *Kölnische Rundschau* zählen. Alexander Heflik arbeitete unter anderem auch für den *Sport-Informations-Dienst* und *Associated Press*. 1997 bereits dritter Preisträger beim Fair Play-Preis für Sportjournalisten, gewann er im Jahr 2001 den Reportage-Preis der *Westfälischen Nachrichten*. Als Stipendiat war er 1995 im deutsch-niederländischen Journalistenaustausch bei *GPD* in Den Haag tätig.

Sebastian Moll, Jahrgang 1964, gebürtig aus Frankfurt am Main, studierte Amerikanistik und Philosophie in Frankfurt und New York. Er lebt als freier Journalist in München und New York und schreibt für Tageszeitungen wie die *Financial Times*, die *Frankfurter Rundschau*, die *Süddeutsche Zeitung*, die *TAZ* und die *Stuttgarter Zeitung* sowie für das Fachmagazin *Tour*. Die Tour des France begleitet er seit Armstrongs erstem Sieg 1999 als Reporter. Als aktiver Rennradfahrer mit durchschnittlich 5.000 bis 7.000 Jahreskilometern ist Sebastian Moll alle berühmten Alpenpässe der Tour de France schon selbst gefahren – mit Gepäck. Die Liebe zum Radsport entdeckte er durch die Lektüre des Blickensdörfer-Romans »Salz im Kaffee« im Alter von 15 Jahren und – durch ehrfurchtsvolle Begegnungen mit Didi Thureau und später Kai Hundertmarck motiviert – bei Ausfahrten in der Umgebung seiner Heimatstadt.



Sebastian Moll; Alexander Heflik: »Jan Ullrich & Lance Armstrong. Das Duell«
ISBN 3-936973-11-3

Hardcover, 144 S. im Format
28 x 21,5 cm, 124 Fotos

Ladenpreis: € 19,80 [D]

Erscheint: 03. Mai 2004